

BEST AVAILABLE COPY

JUN 30 2005 13:02 FR KC LEGAL DEPT

920 721 0279 TO 917038729306

P.05/21

⑩

Int. Cl. 2:

A 01 K 13-00

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

A 01 M 1-20

A 01 N 9-08

DEUTSCHES  PATENTAMT

DT 24 34 342 A1

⑩

Offenlegungsschrift 24 34 342

⑩

Aktenzeichen: P 24 34 342.8

⑩

Anmeldetag: 17. 7.74

⑩

Offenlegungstag: 29. 1.76

⑩

Unionspriorität:

⑩ ⑪ ⑫

⑩

Bezeichnung: Tierpflegetuch

⑩

Anmelder: Kubitz geb. Schütz, Helga, 2000 Hamburg

⑩

Erfinder: gleich Anmelder

DT 24 34 342 A1

⑩ 1.76 509 885/693

5/70

Patentanwälte
Dr. Hugo Wilcken
Dipl.-Ing. Thomas Wilcken
Dipl.-Chem. Dr. Wolfgang Laufer
24 Lübeck, Breite Straße 52-54

2434342

16. Juli 1974

Anmelder:

Helga Kubitz, geb. Schütz, 2000 Hamburg 64, Lockkoppel 12

Tierpflegetuch

Die Erfindung betrifft ein Tierpflegetuch (Tierfellbehandlungstuch) für die allgemeine Pflege des Fells von Tieren und insbesondere von Pferden und Hunden.

Der Erfindung lag die Aufgabe zugrunde, ein neuartiges Tierpflegetuch zu schaffen, das einer besonders vorteilhaften und vielseitigen Pflege der Felle verschiedener Tierarten dient und dem Fell nicht nur einen ansehnlichen Glanz verleihen, sondern das Fell auch von Verunreinigungen verschiedenster Art befreien soll.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist das Tierpflegetuch nach der Erfindung dadurch gekennzeichnet, daß ein Gewebetuch geeigneter Struktur mit mindestens einer aliphatischen, alkoholische Hydroxylgruppen enthaltenden Verbindung getränkt ist. Als besonders vorteilhaft hat sich eine Tränkung des Gewebetuches mit Glycerin bzw. einer wässrigen Lösung von Glycerin herausgestellt.

Dabei kann zur Herstellung des Tierpflegetuches so vorgegangen werden, daß ein Gewebetuch geeigneter Struktur bei einer Tempera-

2434342

- 2 -

tur von etwa 60 bis 80°C mit einer wasser- oder alkoholhaltigen Lösung oder Emulsion oder Mischung mindestens einer aliphatischen, alkoholische Hydroxylgruppen enthaltenden Verbindung getränkt und anschließend getrocknet wird.

Der Lösung, Emulsion oder Mischung zur Behandlung bzw. zur Tränkung der Gewebetücher können auch besondere Zusätze zur speziellen Behandlung des Felles beigemischt werden, wie beispielsweise Klettenwurzelöl, Rizinusöl, ungiftige Desinfektionsmittel, Geruchsstoffe und dgl.

Das Tierpflegetuch eignet sich insbesondere zur Pflege des Felles aller Pferderassen und sollte normalerweise nach der üblichen Bürsten- und Striegelpflege angewendet werden, um irgendwelche Schuppen-, Staub- und Schmutzteilchen aus dem Fell aufzunehmen und zu entfernen. Gleichzeitig wird dabei dem Fell ein vorteilhafter und normalerweise nicht zu erreichender Glanz verliehen. Das Tierpflegetuch nach der Erfindung eignet sich vor allem also auch zur Vorbereitung und Herausstellung von Pferden für Ausstellungen, Auktionen, Turniere, Rennveranstaltungen und dgl.

Auch für die Pflege des Felles von Hunden ist das Tierpflegetuch nach der Erfindung bestens geeignet, da mit diesem das Fell nicht nur gereinigt und mit besonderem Glanz versehen werden kann, sondern da auch durch den Zusatz von Ungeziefervertilgungsmitteln Ungeziefer aller Art, wie etwa Läuse und Flöhe, aus dem Fell

- 3 -

509885/0693

2434342

- 3 -

entfernt werden können. Diese Ungeziefervertilgungsmittel können beispielsweise in pulverartiger oder flüssiger Form in das Gewebe des Tierpflegetuches eingebracht werden.

Im Zusammenhang mit der Entfernung von Ungeziefer wird insbesondere darauf hinzuweisen sein, daß durch ölartige Verbindungen, wie beispielsweise Olivenöl, u.a. Zecken entfernt werden können, da diese bei Einwirkung des Öls ersticken und aus dem Fell gewischt werden können, ohne daß Teile der Zecke im Fell zurückbleiben und zu Entzündungen führen können. Das Tierpflegetuch nach der Erfindung kann schließlich auch zur nachträglichen Behandlung und Reinigung eines Tierfelles dienen, das vorher mit irgendwelchen Mitteln eingepudert worden ist und nach dem Stricken und Bürsten nicht gewaschen werden soll.

Bei der Herstellung des Tierpflegetuches wird in folgender Weise verfahren. Zunächst wird ein Gewebetuch vorbereitet, das eine geeignete Struktur hat und eine ausreichende Menge der Behandlungsmischung aufnehmen kann. Schließlich sollte auch darauf geachtet werden, daß das Tuch nicht fusselt. Normalerweise werden gesäumte Wolltücher mit einer Größe von etwa 50 x 60 cm verwendet.

Zur Behandlung bzw. Tränkung des Gewebetuches wird eine wässrige Lösung, Emulsion oder Mischung der verwendeten aliphatischen, alkoholische Hydroxylgruppen enthaltenden Verbindung oder Verbindungen verwendet. Zur besseren Auflösung und Vermischung der

- 4 -

509885/0693

2434342

- 4 -

benutzten Bestandteile können auch kleinere Mengen eines geeigneten Alkohols, wie beispielsweise Äthylalkohol oder Isopropylalkohol, beigemischt werden. Das Trocknen kann in diesem Fall auch leichter und insbesondere schneller durchgeführt werden. Ebenso besteht allerdings die Möglichkeit, anstelle des Wassers nur diese Alkohole als Lösungsmittel zu verwenden.

Eine geeignete Behandlungsmischung zur Tränkung eines Wolltuches in der erwähnten Größe von 50 x 60 cm und von einem bei etwa 80 bis 100 g liegenden Gewicht kann beispielsweise aus folgenden Volumenanteilen bestehen: 150 cm³ Wasser, 20 cm³ Glycerin, 5 cm³ Klettenwurzelöl und 5 cm³ Rizinusöl. Gegebenenfalls können auch zwei Tropfen reines Menthol zugesetzt werden. Diese Mengen werden erfahrungsgemäß von jedem Wolltuch von vorher erwähnter Größe und erwähntem Gewicht aufgenommen. Die aus diesen Bestandteilen hergestellte Mischung wird zweckmäßigerweise auf eine Temperatur von 60 bis 80°C erhitzt, um eine möglichst gute Verteilung und Durchmischung der Bestandteile zu erreichen. Bei der Herstellung der Mischung kann auch gerührt werden. Ebenfalls kann ein schnelleres Lösen und ein gutes Durchmischen der Bestandteile durch ein kurzes Aufkochen gefördert werden, was sich besonders in den Fällen empfehlen wird, wenn in der Mischung Rizinusöl enthalten ist. Das zu behandelnde Tuch wird dann in diese Mischung zwecks Tränkung eingetaucht.

Schließlich wird dann das in der oben angegebenen Art getränktes

- 5 -

509885/0693

2434342

- 5 -

Tuch entweder in der Luft oder in einer geeigneten Trockenvorrichtung, evtl. unter Vakuum, getrocknet, um die Lösungsmittel, also Wasser und/oder Alkohol, vollständig bzw. zumindest weitestgehend zu entfernen. Falls die Tücher im Freien an der Luft getrocknet werden, sollte zweckmässigerweise die Einwirkung von Sonnenstrahlung verhindert werden, da sonst eine unerwünschte Streifenbildung im Tuch zu erwarten ist, die vor allem auf eine ungleichmässige Verteilung der Mischungsbestandteile zurückzuführen sein wird.

Das in der anliegenden Zeichnung in perspektivischer Aufsicht dargestellte Ausführungsbeispiel ist eine bevorzugte Ausführungsform für ein Tierpflegetuch 1 nach der Erfindung. Es hat zweckmässigerweise Abmessungen in der vorher erwähnten Größenordnung von etwa 50 x 60 cm.

Als Tuch kommt ein Gewebe mit einer Struktur in Betracht, die auch beispielsweise im Haushalt üblicherweise verwendete Bohnertücher haben. Also sollten die beiden nutzbaren Oberflächen 2 des Tuches leicht aufgerauht bzw. flauschig sein, um die einwandfreie Auf- und Mitnahme von Staubteilen oder anderen Verunreinigungen des Tierfelles zu gewährleisten. Um ein Aufreißen und Ausfransen der Tuchränder zu vermeiden, kann das Tuch allseitig gesäumt werden. Meist genügen allerdings schon Säume 3,4 an zwei sich gegenüberliegenden Seitenkanten des Tuches 1, um eine ausreichend lange Benutzungsdauer zu bieten.

509885/0693

Patentanwälte
Dr. Hugo Wilcken
Dipl.-Ing. Thomas Wilcken
Dipl.-Chem. Dr. Wolfgang Laufer
24 Lübeck, Breite Straße 52-54

- 6 -

2434342

16. Juli 1974

Anmelder:

Helga Kubitz, geb. Schütz, 2000 Hamburg 64, Lockkoppel 12

A n s p r ü c h e

1. Tierpflegetuch zum Reinigen und Glänzendmachen von Fellen von Pferden, Hunden und anderen Tieren, dadurch gekennzeichnet, daß ein Gewebetuch geeigneter Struktur mit mindestens einer aliphatischen, alkoholische Hydroxylgruppen enthaltenden Verbindung getränkt ist.
2. Tierpflegetuch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als aliphatische, alkoholische Hydroxylgruppen enthaltende Verbindung Glycerin verwendet ist.
3. Tierpflegetuch nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß es neben Glycerin auch Klettenwurzelöl, Rizinusöl und Menthol enthält.
4. Tierpflegetuch nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß es geeignete Tierpflegemittel, wie Mittel zur Vertilgung von Ungeziefer und dgl., enthält.
5. Verfahren zur Herstellung eines Tierpflegetuches nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß ein Gewebetuch geeigneter Struktur bei einer Temperatur von etwa 60 bis 80°C mit einer wasser- und/oder alkoholhaltigen Lösung oder Emulsion

50988570693

. 7.
- 2 -

2434342

oder Mischung mindestens einer aliphatischen, alkoholische Hydroxylgruppen enthaltenden Verbindung getränkt und anschließend getrocknet wird.

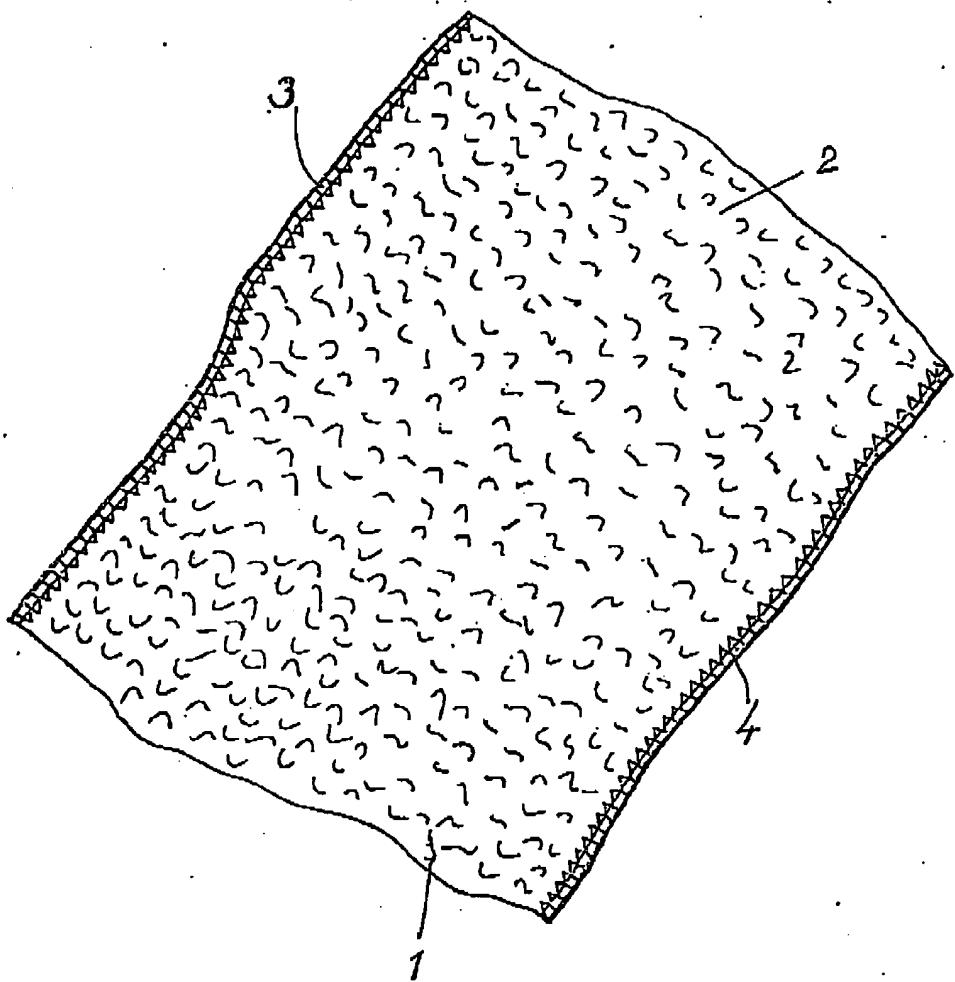
6. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß ein Wolltuch von etwa 80 bis 100 g Gewicht und einer Größe von 50 x 60 cm mit einer Mischung aus 150 cm³ Wasser, 20 cm³ Glycerin, 5 cm³ Klettenwurzelöl und 5 cm³ Rizinusöl getränkt und anschließend durch Luft getrocknet wird.
7. Verfahren nach den Ansprüchen 5 und 6, dadurch gekennzeichnet, daß als Lösungsmittel zusätzlich oder allein geeignete Alkohole, wie Äthylalkohol oder Isopropylalkohol, verwendet werden.

509885/0693

•8.
Leerseite

2434342

.9.



509885/0693

A01K 13-00 AT:17.07.1974 OT:29.01.1976

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.